**Jahreslosung 2020**

**Ich glaube, hilf meinen Unglauben! Markus 9,24**

**Ein Gespräch mit dem Zweifel**

Keine leichte Jahreslosung 2020,

denn wer kennt das nicht,

neben unserem Glauben

gibt es ja auch viele Zweifel?

Und, wenn man mit anderen

über den Glauben spricht,

dann kommen ja auch schnell deren Zweifel:

Die Zweifel an der Kirche,

die Zweifel an der Bibel,

die Zweifel am Glauben und und und …

Aber Zweifel sind so alt,

wie die Menschheit selbst:

Schon Adam und Eva haben gezweifelt,

ob es Gott wohl (1.Mose 3)

gut mit ihnen meine!?

Und so hatte die Schlange leichtes Spiel,

als sie Eva einflüsterte,

dass Gott ihr

nicht alles Gute im Leben gönnt.

Und Evas Zweifel

steckten dann auch Adam an.

Am Ende wussten sie zwar,

was gut und böse ist,

aber für ihre Zweifel

und deren Folgen

flogen aus dem Paradies.

Aber genau deshalb

wurde Gott in Jesus Mensch,

um gegen unseren Zweifel anzugehen

und den Rauswurf aus dem Paradies

wieder rückgängig zu machen:

**Deshalb entäußerte sich Jesus selbst**

**und nahm Knechtsgestalt an. Phil 2,7**

-----

Aber auch das

wird immer wieder angezweifelt

und schon als Jesus

predigend durch die Lande zog,

da wurde dies angezweifelt,

egal, wie viele Heilungen (z.B. Markus 10,36ff),

Totenauferweckungen (Markus 5,22ff)

oder Wunder Jesus tat (Johannes 2,1ff).

Egal,

welche mitreißenden Reden

Jesus von Gott hielt (Matthäus 5-7)

und das Leben von Menschen

zum Guten veränderte (Lukas 7,37).

Und als Jesus (Lukas 4,16ff)

zum ersten Mal in der Synagoge

seiner Heimatstadt Nazareth predigen darf,

da liest er zuerst

unseren Predigttext aus Jesaja 61,1-3,

den wir vorhin als Lesung gehört haben.

Große Worte

von Hoffnung und Versöhnung,

von Freiheit und Glauben.

Große Worte,

die der Zweifel schnell niedermachen kann:

Hören wir doch mal,

wie der Zweifel

gegen meinen Glauben spricht

und was Gott dazu sagt:

**Mein Glaube:**

Ich freue mich immer,

wenn ich Menschen besuchen darf

und ihnen in ihrem Leben beistehen kann.

Ich freue mich,

wenn wir mit den Konfis Kids

biblische Geschichten erzählen

oder nachspielen.

Und es macht mir Freude,

mit den Konfis

Lebens- und Glaubensfragen zu entdecken

und über Kirche und Bibel

etwas zu lernen.

**Der Zweifel:**

Aber ob sich das wirklich lohnt?

Du bist doch nur einmal im Jahr

zu einem Geburtstagsbesuch da,

in 365 weiteren Tage im Schaltjahr 2020

kannst Du den Menschen nichts mitgeben.

Und ob es wirklich etwas bringt,

wenn Du Dein Geburtstagsheft da lässt,

ob da jemand drin liest?

Und ob Deine Konfis

wirklich verstehen,

was Du willst?

Meinst Du nicht,

die Jungen grübeln mehr

über die netten Mädels im Kurs nach,

während die Mädchen

an den Jungs

aus der Schulklasse über ihnen interessiert sind?

Da stört Dein Konfi Unterricht doch nur.

auch wenn Du gerne Süßigkeiten austeilst.

Und Deine armen Konfi Kids,

sie mussten jetzt alle Krippenspiele machen,

glaubst Du nicht,

die hätten auch mal frei haben wollen?

**Jesus spricht:**

*Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir,*

*weil der HERR mich gesalbt hat.*

*Er hat mich gesandt,*

*den Elenden gute Botschaft zu bringen,*

*die zerbrochenen Herzen zu verbinden,*

*zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit,*

*den Gebundenen,*

*dass sie frei und ledig sein sollen;*

**Mein Glaube:**

Ich denke,

dass es vielen Besuchten gut tut,

wenn wir gemeinsam beten

und wenn wir an die kranken Verwandten denken

oder die Geschichte der Familie durchsprechen.

Es tut ihnen gut,

das Erlebte und das Durchlebte zu würdigen

und das alles in Gottes Licht zu sehen.

Und ich denke,

dass Konfis und Konfi Kids

manches für ihr Leben mitnehmen werden,

auch wenn nicht jeder gleich sieht,

wozu er manche Bibelgeschichte

oder das Kirchenjahr braucht.

**Der Zweifel:**

Aber wen interessieren denn

die alten Bibelgeschichten

oder die Bilder beim Hausbesuch an der Wand,

wer klappt schon die verstaubten Alben auf

und was soll es bringen,

sich an die Vergangenheit zu erinnern?

**Mein Glaube:**

Ich glaube fest daran,

dass es gut tut,

wenn man aus den Geschichten der Bibel lernt,

weil sich vieles in unserem Leben wiederholt,

was die Menschen mit Gott

schon längst erlebt haben.

Und ich glaube,

dass alte Bilder oder Lebensgeschichten

auch etwas von der Geschichte Gottes

im Leben eines heutigen Menschen

und im Leben seiner Familie

deutlich machen.

Gott hat seine Hand

im Spiel unseres Lebens:

**Jesus spricht:**

*Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir,*

*zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN*

*und einen Tag der Vergeltung unsres Gottes,*

*zu trösten alle Trauernden!*

**Der Zweifel:**

Aha, ich habe es ja gewusst,

es tut gut,

den anderen zu helfen,

wenn es um Rache geht.

Vor allem denen eins auszuwischen,

die einem im Leben wehgetan haben,

dazu also die Lebensgeschichten.

Es tut doch gut,

die Kinder mal wieder

so richtig zappeln zu lassen,

die so selten zu Besuch zur Oma kommen.

Es ist richtig,

den Nachbarn mal wieder

so richtig den Marsch zu blasen,

dass sie sehen,

wen sie vor sich haben.

**Dass das ganze Leben**

**eine beständige Buße sei,**

hat ja schon Martin Luther

in seiner ersten These gesagt,

oder wie es Jesus

aus dem Propheten Jesaja zitiert:

**Tag der Vergeltung Gottes!**

**Mein Glaube:**

Aber nein,

darum geht es mir nicht:

Ich will doch helfen,

wo sich eine Mutter

mit ihren Kindern entzweit hat.

Ich möchte doch vermitteln,

wo der Sohn schon lange

nicht mehr mit dem Vater redet.

Ich weiß doch,

dass die Eltern genauso

unter der Situation leiden,

wie die erwachsenen Kinder

und letztendlich auch oft

die Enkelkinder.

**Der Zweifel:**

Aber wenn den Eltern

etwas an den Kindern läge,

dann hätten sie schon längst

den ersten Schritt tun können?

Und umgekehrt,

auch die bösen Kinder sollen mal spüren,

was sie den Eltern angetan haben,

die sie so behandeln.

Und so manche Eltern sollen einmal erleben,

was sie für schlimme Eltern waren.

**Mein Glaube:**

Aber **Vergeltung** muss doch nicht heißen,

dass man den anderen vernichtet.

Kann **Gottes Gericht** nicht auch bedeuten,

ein Leben wird **neu ausgerichtet**

oder eine kaputte Beziehung

wird **neu aufgerichtet**?

**Jesus sagt:**

*Seid barmherzig,*

*wie euer Vater im Himmel barmherzig ist!*

*Sprecht über niemanden endgültige Urteile,*

*so wird euch dies auch nicht widerfahren!*

*Vergebt und es wird euch vergeben! Lukas 6,36ff*

**Mein Glaube:**

Und deshalb denke ich,

dass es wichtig ist,

sich Zeit für die Bibel zu nehmen.

Zeit für die Stille mit Gott.

Zeit für ein Gespräch mit Gott.

Zeit für ein Vaterunser

oder eine Fürbitte.

Nichts kann dieses Innehalten ersetzen.

Vor Gott kann ich alles abladen,

ich kann ihm alles sagen,

er kann alles verstehen,

auch das,

was andere nicht hören

oder verstehen wollen.

**Der Zweifel:**

Grundsätzlich stimme ich Dir ja zu.

Aber wenn ich den vollen Terminkalender sehe,

Fußball, Handball oder Volleyball,

Reiten oder Voltigieren ,

Vorbereitung für die Enkel,

Essen machen für den erwachsenen Sohn,

eine volle Arbeitswoche,

Einsatz für den Sportverein

und natürlich den Heimatverein,

und nicht zu vergessen die Feuerwehr,

da ist bei den meisten keine Zeit

für Stille und Muße und Gebet.

Eigentlich hat man gar keine Zeit,

keine Zeit zu haben.

Und für eine besinnliche Zeit

ist auch keine Zeit,

ah, da kommt schon wieder

eine whatsapp Nachricht,

ich muss mal schnell antworten.

Gut,

dass ich immer online bin,

blöd nur, dass es Menschen gibt,

die selbst um 2.00 Uhr morgens schreiben.

**Jesus sagt:**

Schau Dir die Vögel unter dem Himmel an:

Sie säen nicht,

sie ernten nicht,

sie legen noch nicht einmal Vorräte an,

und ich ernähre sie doch.

Darum trachte vor allem

nach meinem Reich

und seiner Gerechtigkeit

und alles andere wird Dir zufallen! Matthäus 6,26f

**Der Zweifel:**

Ja, ja,

eine tolle Vision

aber nur wieder so ein

Schnack aus der Bergpredigt.

Hat nicht schon Helmut Schmidt,

der große Bundeskanzler

oder vor ihm Reichskanzler Bismarck gesagt,

dass man mit der Bergpredigt

keinen Staat machen kann?

**Jesus spricht:**

Wohl den Menschen,

die Dich für Ihre Stärke halten

und von Herzen Dir nachwandeln.

Wenn sie durch das dürre Tal ziehen,

wird es ihnen zum Quellgrund,

und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur anderen

und schauen den wahren Gott in Zion!

Psalm 84,6-8

**Der Zweifel:**

Auch das noch,

Wunder und Visionen.

Man sollte auch keine Visionen

von einer besseren Welt

oder gar von Gottes Wirken haben,

wer Visionen hat,

der sollte zum Arzt gehen,

hat auch schon Helmut Schmidt gesagt.

**Mein Glaube:**

Ja, ja, ich weiß,

es ist manches Mal

zum Verzweifeln.

Aber ich habe auch schon

so viel Gutes

mit Gott erlebt

und doch habe ich auch

meine Zweifel!

**Der Zweifel:**

Siehst Du,

ich entzweie nicht umsonst.

Ich gebe Dir nur zu bedenken,

dass es so viel zu bedenken gibt.

Nicht,

dass ich Dir Deine Kraft

oder Deine Ausstrahlung nehmen will.

Nein,

ich will Dir nur zeigen,

dass Deine Vollmacht

durch Gott

gar nicht so groß ist.

Wahrscheinlich kann Gott

durch Dich

gar nicht so viel wirken?

**Jesus sagt:**

*Glaube mir!*

*Selbst wenn Dein Glaube*

*nur so winzig wie ein Senfkorn ist,*

*so reicht er doch aus,*

*um in meinem Namen*

*Berge zu versetzen*

*und alle Macht des Bösen*

*zu überwinden. Matthäus 17,20*

**Mein Glaube:**

Ja, so möchte ich glauben,

auch wenn der Zweifel oft groß ist.

Und solchen Glauben

will ich Dir vermitteln!

Ich glaube,

hilf meinem Unglauben!

Amen